

Wochennotiz



VON
Heinz Lackner

st-poelten.red@
bezirksblaetter.com

Ein starker Mann ...

... muss her, will etwas erreicht werden: Ein oft strapazierter Sager, der jetzt im Falle NÖs doch wieder einmal den Beweis seines Wahrheitsgehalts angetreten ist. Hat es unser „Landes-Erwin“ ja abermals geschafft, mit Nachdruck und Verhandlungsgeschick blaugelben Anliegen zum Sieg zu verhelfen und die Realisierung sämtlicher wichtiger infrastruktureller Projekte sichergestellt. Ob auf Straße oder Schiene – die NÖ-Verkehrssituation wird in den nächsten Jahren einer „Generalsanierung“ unterzogen und sich dadurch nachhaltig verändern. So wird man künftig mit der Bahn in schlappen 23 Minuten von St. Pölten nach Wien „donnern“ können, während die östlichen Nachbarländer per Auto auf brandneuen „Highways“ zu erreichen sein werden. Zweifelsohne ein Verdienst Prölls: Charismatisch und bestimmend setzt er sich – wie kaum ein anderes Landesoberhaupt – seit Jahren für „sein NÖ“ ein und schafft es immer wieder aufs Neue, den Wünschen des größten Bundeslandes auf Bundesebene Gehör zu verschaffen – und diese auch durchzusetzen. Kontinuität macht anscheinend doch stark: Während Pröll seit knapp 15 Jahren fest im blaugelben Sattel sitzt, wechseln die Minister oftmals im Monatsrhythmus. Der politischen Gewieftheit des „starken, schwarzen Mannes“ aus NÖ sind diese daher nur allzu selten gewachsen ...